

P r o t o k o l l
der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Klimaschutz der
Stadtverordnetenversammlung Cottbus/Chóšebuz vom 03.12.2020

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:15 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1
Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Simonek eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder sowie die Gäste.

Zu TOP 2
Bestätigung der Tagesordnung/Veränderungen

Es gibt einige Änderungen in der Tagesordnung.
Herr Simonek und Frau Hergt nehmen Bezug auf die Verfahrensweise zur Beantwortung der Anfragen Pkt. 4.2 - 4.7. Diese Verfahrensweise ist aus zeitlichen Gründen notwendig.
Die Punkte TOP 4.2, 4.3, 4.4, 4.5 liegen schriftlich als Anlage vor und kommen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses.
Die Mitglieder stimmen der Tagesordnung zu.
Der Fachausschuss ist beschlussfähig.

Zu TOP 3
Bestätigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 15.10.2020

Herr Simonek merkt an, dass ein Austausch des bereits vorliegenden Protokolls erforderlich ist, da nachträglich Änderungen vorgenommen werden mussten.

Das Protokoll wird in der Sitzung am 14.01.2021 zur Abstimmung gebracht.

Herr Dr. Kühne bittet um Prüfung der Online-Durchführung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz für Januar 2021.
Der Punkt wird vom Vorsitzenden Herrn Simonek auf TOP 7, Sonstiges, verschoben.

Zu TOP 4
Protokollkontrolle

Zu TOP 4.1
Protokoll 15.10.2020 Pkt. 7.4 – Beginn und Dauer der künftigen Sitzungen des Fachausschusses.
Herr Simonek teilt mit, dass der Sitzungsplan für das Jahr 2021 (Stand 12.11.2020) durch den Hauptausschuss bestätigt worden ist.

Zu TOP 4.2
Die Anfrage zur Ersatzmaßnahme für die Baumaßnahme Fischtreppe am großen Spreeweher-Entsiegelung Schreiberweg vor den Gartenanlagen hinter Neu Schmellwitz liegt schriftlich als Anlage 1 vom Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen vor.

Zu TOP 4.3
Die Anfrage von der Fraktion DIE LINKE zum Sachverhalt Abfallbehältnisse liegt schriftlich vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung vor und wurde weitergeleitet. (siehe Anlage 2 und 3)

Zu TOP 4.4

Die Anfrage vom NABU Regionalverband Cottbus, Harald Wilken zu aktuellen Problemen im Naturschutz in Cottbus liegt dem Fachbereich Umwelt und Natur schriftlich als Anlage 4 vor und wurde weitergeleitet.

Zu TOP 4.5

Die Ersatzaufforstung für die Reiterfläche in Sielow wurde im OT Kahren durchgeführt. Die Anpflanzung ist in großen Teilen nicht angewachsen. Dies ist zu prüfen! Die Beantwortung vom Fachbereich Umwelt und Natur liegt schriftlich vor. (siehe Anlage 5)

Zu TOP 4.6

Herr Wach, Servicebereichsleiter der Unteren Naturschutz-, Jagd- und Fischereibehörde, Forsten im Fachbereich Umwelt und Natur, führt aus, dass aufgrund der anhaltenden Trockenperiode in den östlichen Bundesländern die Waldschäden insbesondere in den Kiefernbeständen stark zugenommen haben. In Cottbus sind ca. 70% des Kiefernbestandes von Käfer- oder Pilzbefall betroffen. Zur Verfügung stehende Kapazitäten, für das manuelle und maschinelle Fällen und Beräumen von erkrankten Bäumen werden bestmöglich ausgeschöpft.

In der 51. Kalenderwoche kommt ein Forwarder in den neurealistischen und prioritär zu unterhaltenden Waldflächen im Bereich des Branitzer Parkes zum Einsatz.

Herr Dr. Bialas bedankt sich für die Beseitigungsarbeiten im Branitzer Park auf öffentlichen Flächen. Er sieht ebenso die Notwendigkeit in Privatwäldern. Er bedauert, dass in der Damaschke Allee auch gesunde Kiefern entfernt werden.

Herr Wach betont, dass die Priorität auf Entfernung von Schadholz liege, es sich aber nicht vermeiden lässt, auch gesunde Bäume zu entfernen, da dieses auch zur Waldbewirtschaftung gehört und der Forwarder das großflächige Waldstück ganzheitlich abarbeiten soll. Er bitte um Verständnis dafür und ermutigt, den dort tätigen Forstwirten zu vertrauen.

Herr Böttcher, Fachbereichsleiter Umwelt und Natur, erwähnt ergänzend zur Diskussion, dass die Entfernung gesunder Bäume als Prophylaxe dient. Gleichzeitig macht er auf die Begutachtung durch zertifizierte Baumkontrolleure aufmerksam.

Herr Simonek fragt an, ob ein Wechsel der Vegetation in unseren kommunalen Wäldern denkbar wäre (z. B. Laub- und Mischwälder, da Kiefern anfällig für Käfer- und Pilzbefall seien).

Herr Wach bejaht dieses und bekräftigt, dass sich der Wald, wie wir ihn heute kennen, in jedem Fall verändern wird. Er führt aus, dass die Kiefer bisher gut mit unseren Bedingungen zu Recht kam, die Witterungsveränderungen und Monokulturen jedoch ihren Tribut fordern. Ergänzend erwähnte er, dass der Aufforstungspflicht, wo notwendig, nachgegangen wird. Den Wald der Zukunft wird die Natur selbst, durch Naturverjüngung aufzeigen.

Herr Simonek bedankt sich bei Herrn Wach für seinen Redebeitrag.

Zu TOP 4.7.

Die Anfrage zum Zustand im Bereich Sandow – Muskauer Straße „Mentana“ (ausgesprochene Dreiecke!) Die Stellungnahmen liegen schriftlich von den Fachbereichen Ordnung/Sicherheit und Bauordnung vor. (siehe Anlagen 6 und 7)

Zu TOP 4.8.

Informationen zur Weiterführung der Energiemanagementsoftware mit integrierten Messkonzept zum Monitoring der kommunalen Liegenschaften – Aktuelle Ausschreibung für Kita's/Schulen.

Frau Zimmermann, Fachbereich Immobilien, gibt Auskunft zum Ausschreibungsverfahren. Es handelt sich um eine Europäische Ausschreibung in Höhe von 360 T€ für das Energiemanagement Heiz- und Wasserversorgung. Die Anbindung soll zunächst an zehn Standorten vollzogen werden. Gegenwärtig befindet man sich in der Stufe 2 – Angebotsverhandlungen.

Ziel ist es, diese Software im Jahr 2021 zu entwickeln und im Jahr 2022 Objekte anzubinden. Frau Kühl fragt, wie denn die schlechter technisch ausgestatteten Schulen kontrolliert werden sollen. Frau Zimmermann antwortet, dass gut technisch ausgestattet nicht unbedingt gut kontrolliert bedeutet. Als Beispiel wurde hier das Max-Steenbeck-Gymnasium genannt. Dort sind schon Messstellen aufgebaut worden aber der Heizverbrauch kann immer noch nicht gut überprüft werden.

Herr Dr. Bialas bringt in die Diskussion die Frage mit ein, ob auch Turnhallen bzw. Sporthallen für die Software Messdatenstellen erhalten. Frau Zimmermann antwortet mit einem klaren „ja“ zu dieser Frage. Erwähnt allerdings das knappe Geldbudget. Ziel ist es, nach der Einführungsphase das Budget zum Jahr 2024 zu erhöhen. Dann können auch Sport- und Turnhallen an die Software angegliedert werden. Das Programm „ENEV+“ weist ein sehr gutes Verhältnis von Kosten und Nutzen vor und wurde bereits im Bau- und Verkehrsausschuss präsentiert. Frau Zimmermann betont, dass sich die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz bei Rückfragen und bei Interesse der Einsichtnahme in die Studie gern bei ihr (FB 23) melden können.

Herr Simonek fragt, ob jeder Fraktion ein Exemplar der Präsentation vorliegt und bedankt sich für den Vortrag bei Frau Zimmermann. (siehe Anlage 8)

Frau Zimmermann vom Fachbereich 23 (Immobilien) stellt das Konzept smart City-Digitalisierung in Form einer Power-Point Präsentation vor. (siehe Anlage 9)

Zu TOP 5 Beschlussvorlagen

Zu TOP 5.1

I-053/20

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus/Chóšebuz für das Haushaltsjahr 2021

Herr Dr. Bialas fragt an, ob die Vorstellung der Beschlussvorlagen I-053/20 und I-054/20 übersprungen werden kann, da die Präsentation bereits allen Mitgliedern vorgelegen hat.

Der Vorsitzende bringt die Anfrage kurz zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz stimmen mehrheitlich für einen kurzen Beitrag des Fachbereiches Finanzmanagement. Herr Dr. Niggemann, Geschäftsbereichsleiter Finanz- und Verwaltungsmanagement, stellt die Beschlussvorlagen I-053/20 und I-054/20 vor. (siehe Anlage 10)

Herr Amat-Kreft bedenkt die Gartenpachterhöhung. Er weist daraufhin, dass die Erhöhung ungerecht für sozial schwache Bürger sei.

Er schlägt Herrn Dr. Niggemann vor, die Pacht statt der angegeben 1/3 nur 1/4 oder 1/5 zu erhöhen.

Des Weiteren ergänzt Herr Amat-Kreft, dass es denkbar wäre, in den nächsten Jahren die Beiträge des Arbeitslosengeldes II zu erhöhen und infolge dessen die Gartenpacht anzuheben.

Herr Dr. Niggemann betont, dass alle Kommunen verpflichtet sind alle möglichen Einnahmen zu regenerieren. Ergänzend betont Herr Dr. Niggemann, dass es unüblich sei die Beiträge der Gartenpacht gehaltsüblich zu staffeln. Pachtbeiträge sind Teil der Marktwirtschaft und dort werden marktübliche Preise genommen. Daraufhin antwortet Herr Amat-Kreft: „Dass es eine Pacht für alle Bürger mit dem gleichen Preis geben sollte, die nur mit Rücksicht auf die Sozialschwachen niedriger als die vorgeschlagene Summe des Finanzmanagements sein sollte“.

Der Vorsitzende Herr Simonek bricht die Diskussion an dieser Stelle ab und unterbreitet Herrn Amat-Kreft den Vorschlag, sein Anliegen als Antrag zu formulieren.

Frau Kühl weist noch einmal daraufhin, dass Kleingärten eine Stadt prägen. Sie fragt an, ob der Kleingartenbeirat mit im Gespräch war, als die Erhöhung der Pacht entschieden wurde.

Herr Dr. Niggemann versichert Frau Kühl, dass die Beschlussvorlage mit Herrn Bergner, Geschäftsbereichsleiter für Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Bürgerservice, abgestimmt ist. Er ist gleichzeitig der Vorsitzende des Kleingartenverbandes (Kleingartenbeirat).

Frau Kühl fordert mit Nachdruck eine Prüfung, ob der Kleingartenbeirat von der Erhöhung der Kleingartenpacht Kenntnis hatte.

Herr Simonek bedankt sich bei Herrn Dr. Niggemann für seine Ausführungen.

Abstimmungsergebnis: Der Umweltausschuss empfiehlt die Vorlage I-053/20 mehrheitlich in die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Von 10 Stimmen: 9 : 0 : 1

Zu TOP 5.2.

I-054/20

Haushaltssicherungskonzept (Fachbereich Finanzmanagement)

Die Beschlussvorlage I-054/20 wurde im Zusammenhang mit der Vorlage I-053/20 von Herrn Dr. Niggemann, Geschäftsbereichsleiter Finanz- und Verwaltungsmanagement, erläutert.

Abstimmungsergebnis: Der Umweltausschuss empfiehlt die Vorlage I-054/20 mehrheitlich in die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Von 10 Stimmen: 9 : 0 : 1

Zu TOP 5.3

Vorstellung wichtiger Eckdaten aus den Haushalten der Fachbereiche 66, 70 und 72

Frau Kunze, Fachbereichsleiterin Grün- und Verkehrsflächen, stellt den Haushalt für 2021 für den Fachbereich (siehe Anlage 11) vor. Sie weist daraufhin, dass die größten Projekte des Fachbereiches 66 der Cottbuser Ostsee und das INTERREG-Projekt sein werden.

Herr Dr. Bialas fragt an, warum das Produkt 554 010 000 immer mit Herrn Böttcher, Fachbereichsleiter Umwelt und Natur, im Zusammenhang steht? Des Weiteren hinterfragt er, ob die Mehraufwendungen des Fachbereiches in diesem Jahr für Ersatzpflanzungen und Baumpflegemaßnahmen genutzt wurden?

Frau Kunze erklärt zunächst, dass das Produkt 554 010 000 zwar vom Fachbereich Umwelt und Natur benutzt aber vom Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen verwaltet wird. Den höheren Betrag im Haushaltsplan unter den Punkt „Ersatzpflanzen und Baumpflegemaßnahmen“ erklärt Frau Kunze damit, dass die Firma Grün- und Parkanlagen ihren Tarif um 3% erhöht hat. So kommen die erhöhten Kosten zustande.. Herr Dr. Bialas bringt noch einmal ein, dass er vermutet, dass der Fachbereich die Kosten den trockenen Wetterbedingungen angepasst habe und somit die Erhöhungen zustande kamen. Des Weiteren sind insgesamt mehr Flächen in die extensive Pflege übergeben worden.

Herr Steinberg fragt an, wann die Rosa-Luxemburg Straße in Schmellwitz wieder in die Haushaltsliste aufgenommen werden kann? Frau Kunze erklärt Herrn Steinberg, dass der Fachbereich 66 immer bestrebt sei, die Straßen aus der Liste 2 wieder anzumelden und weist daraufhin, dass dies bereits im Ausschuss für Bau und Verkehr Thema war.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Kunze für ihre Ausführungen.

Frau Schneider, Amtsleiterin des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (70), stellt den Haushaltsplan für das Amt 70 vor. Als Anlage erhält jedes Mitglied des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz einen Teilfinanzplan des Jahres 2021 in Papierform (siehe Anlage 12).

Herr Amat-Kreft empfiehlt eine Änderung in Form einer Power-Point Präsentation.

Frau Schneider stimmt der Änderung zu.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Schneider für die Vorstellung.

Herrn Böttcher, Fachbereichsleiter für Umwelt und Natur, präsentiert den Haushaltsplan für das Jahr 2021 des Fachbereiches Umwelt und Natur. (siehe Anlage 13)

Es gibt zu seinen Ausführungen keine weiteren Fragen.

Zu TOP 5.4

IV-053/20

Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Nr. N/33/119 „Am Saspower Fließ“ (Fachbereich Stadtentwicklung)

Frau Dr. Kühne, Fachbereich Stadtentwicklung, stellt die Beschlussvorlage vor. (siehe Anlage 14)

Zur Beschlussvorlage gibt es keine Fragen.

Abstimmungsergebnis: Der Umweltausschuss empfiehlt die Vorlage II-010/20 mehrheitlich in die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Von 10 Stimmen: 9 : 1 : 0

Zu TOP 6 Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

Zu TOP 6.1

034/20

Beitritt zur „Agenda 2030-Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ der UN Antragsteller: B 90/Grüne

Herr Dr. Kühne begründet den Inhalt des Antrages. Er untersetzt in seinen Ausführungen, dass die Cottbuser Partnerstädte auf deutschen Boden wie z. B. Saarbrücken, Gelsenkirchen oder auch Potsdam schon der Agenda 2030 beigetreten sind.

Abstimmungsergebnis: Dem Antrag 034/20 wird mehrheitlich zugestimmt.

Von 10 Stimmen: 8 : 1 : 1

Zu TOP 6.2.

038/20

Prüfantrag: Schaffung von Baumpatenschaften in der Stadt Cottbus Antragsteller: AfD

Herr Dr. Bialas merkt an, dass dieser Antrag ein Punkt innerhalb der Agenda 2030 wäre und nicht extra behandelt werden müsste. Des Weiteren ist Cottbus eine der grünsten Städte Deutschlands. Frau Kühl will dem Antrag nicht zustimmen. Sie begründet diese Entscheidung mit der Tatsache, dass es viele Menschen gibt, die Baumpatenschaften freiwillig mit viel Engagement leben.

Herr Simonek nennt verschiedene Orte wie z. B. Oberhof, wo Baumpatenschaften in der Kommune üblich sind.

Herr Rothe bezeichnet Baumpatenschaften als „bürgerliches Engagement“. Er ist sich sicher, dass es dies bereits gibt, ohne eine Verwaltung, die dafür zuständig ist.

Als sich während des weiteren Meinungsaustausches einzelner Mitglieder des Fachausschusses die Situation zuspitzt, beendet der Vorsitzende die Diskussion und bittet die Mitglieder um Abstimmung des Antrages.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird abgelehnt.

Von 10 Stimmen: 5 : 5 : 0

Zu TOP 6.3

041/20

Antrag zum Radverkehrskonzept: Einrichtung Fahrrad-Ladestationen

Antragsteller: SPD

Frau Kühl bestärkt ihre These, dass diese Anfrage Einklang in das Fahrradentwicklungskonzept der Stadt Cottbus/Chóšebuz finden kann. Herr Rothe wünscht sich eine zeitnahe Lösung.

Herr Koritkowski, Fachbereich Stadtentwicklung, merkt an, dass eine Aufnahme in das Mobilitätskonzept der Altstadt möglich sei. Dies würde den Zeitraum deutlich verringern.

Herr Rothe bittet, dass die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz aufgrund der deutlich vorangeschrittenen Zeit zur Abstimmung kommen sollten.

Der Vorsitzende bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Von 10 Stimmen: 7 : 1 : 1

Zu TOP 6.4

Information zu Ausgleichs- bzw. Ersatzmaßnahmen für Eingriffe in die Natur und Landschaft in Cottbus (Fachbereich Umwelt und Natur)

Zu TOP 6.5.

2. Information zum Stand der Umsetzung des Kommunalen Energiekonzeptes der Stadt Cottbus/Chóšebuz

(Stadtwerke Cottbus GmbH, Klimaschutzmanagement, Herr Grohmann)

Die TOP 6.4 und 6.5 werden aus bestehendem Zeitmangel mit Zustimmung aller Mitglieder in die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz verlagert.

**Zu TOP 7
Sonstiges**

Frau Kühl empfiehlt, am 14. Januar 2021 über eine digitale Videokonferenz der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz zu beraten.

Des Weiteren bittet sie, die jeweiligen Präsentationen, für die inhaltliche Vorbereitung auf die Sitzungen, mindestens drei Tage vorher online zu stellen. Dies würde den sachlichen Umgang mit den einzelnen Beschlussvorlagen innerhalb des Fachausschusses wesentlich verbessern und beschleunigen.

II. Nicht öffentlicher Teil

Beschlussvorlagen

Keine

Informationen, Anfragen, Anträge aus Fraktionen und Verwaltung

Keine

Herr Simonek beendet die Sitzung.

gez. Georg Simonek
Vorsitzender des Ausschusses
für Umwelt und Klimaschutz

gez. Martina Hergt
Protokollführerin